



**TELEARBEIT –
EIN STIEFKIND DER FLEXIBLEN
ARBEITSGESTALTUNG?**

2/09

SPECTRA-AKTUELL

TELEARBEIT – EIN STIEFKIND DER FLEXIBLEN ARBEITSGESTALTUNG?

Die Diskrepanz könnte größer nicht sein: obwohl die Telearbeit aus verschiedenen Blickwinkeln und Gründen enorm geschätzt und akzeptiert wird, ist der Anteil der aktiven Teleworker in der Bevölkerung denkbar gering. Scheinbar zum Trotz jeder technologischen Entwicklung und aller dadurch entstehenden Möglichkeiten stagniert die Anzahl der Teleworker seit mehr als 10 Jahren auf niedrigem Niveau. Ist der Trend zur flexibleren und alternativen Arbeitsgestaltung an der Telearbeit vorbei gegangen?

Das Meinungsbild der Österreicher zur Telearbeit als alternative Beschäftigungsmöglichkeit wird von SPECTRA regelmäßig untersucht. Zuletzt wurde im November 2008 eine Messung durchgeführt.

Einleitend sei festgehalten: Was den Anteil an Teleworkern in Österreich betrifft, zeigt sich, dass seit der ersten Messung im Jahr 1997 keine nennenswerte Weiterentwicklung bei der Anzahl der Telearbeitsplätze festzustellen ist. Nach wie vor sind es 1-2% der Österreicher, die angeben selbst mit Telearbeit beschäftigt zu sein, nur weitere 9% „kennen jemanden“, der von zu Hause am Bildschirm arbeitet, ohne in ein Büro zu gehen.

Dabei ist die Vorstellung davon, was man in Form von Telearbeit machen kann, gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Als DIE idealen Arbeitsbereiche für Telearbeit gelten der Verkauf (50%) und die Bestellannahme (43%). Als durchaus attraktiv gelten aber auch die Arbeit für Versicherungen (34%) und die allgemeine Dateneingabe (32%).

Hinsichtlich der Einstellung gegenüber Telearbeit zeigt die Studie auf, dass die Mehrheit der Bevölkerung mehr denn je eine positive Haltung gegenüber Telearbeit erkennen lässt: 68% (+4%) beurteilen diese als „eine gute Sache“. Auch der Trend, der sich 2007 abgezeichnet hat, dass die Skeptiker etwas mehr werden, bestätigt sich nicht: Nur 24% (-6%) meinen nämlich, dass Telearbeit „keine gute Sache“ ist.

Auch bei der Frage, ob Telearbeit Vor- und Nachteile mit sich bringt, bestätigt sich das wieder Erstarren der eher positiven Sicht. Rund ein Drittel der Bevölkerung sieht in der „EDV-unterstützten Heimarbeit“ Vorteile für die Berufstätigen und für die Wirtschaft.

Telearbeit wird in diesem Zusammenhang als DIE ideale Beschäftigungsmöglichkeit für Frauen mit Kindern gesehen: man assoziiert mit dem Begriff Telearbeit in hohem Maße „Arbeitsmöglichkeit für Mütter mit Kindern“ (44%) und sieht Frauen mit Kindern als die ideale Zielgruppe für Telearbeit (53%). Kurzum: man findet es gut, dass durch die Möglichkeiten der Telearbeit Mütter mit kleinen Kindern beschäftigt sein können (70%).

Jedoch muss man gleichzeitig feststellen, dass diese Zielgruppe Telearbeit keineswegs häufiger nutzt als der Rest der Bevölkerung.

Fazit:

Telearbeit hat nicht den erfolgreichen Weg beschritten, der ihr in den Anfängen vorhergesagt worden war. An den technischen Rahmenbedingungen liegt es nicht, diese sind besser als je zuvor. Und die grundsätzliche Akzeptanz dieser Art von Beschäftigung ist ungebrochen hoch. Damit dürfte es wohl am Angebot liegen: Scheinbar gibt es weniger Firmen als angenommen, die Telearbeit grundsätzlich ermöglichen.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: n=1.068 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren

Methodik: Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

Feldzeit: M-12035, November 2008

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Für den Inhalt verantwortlich:

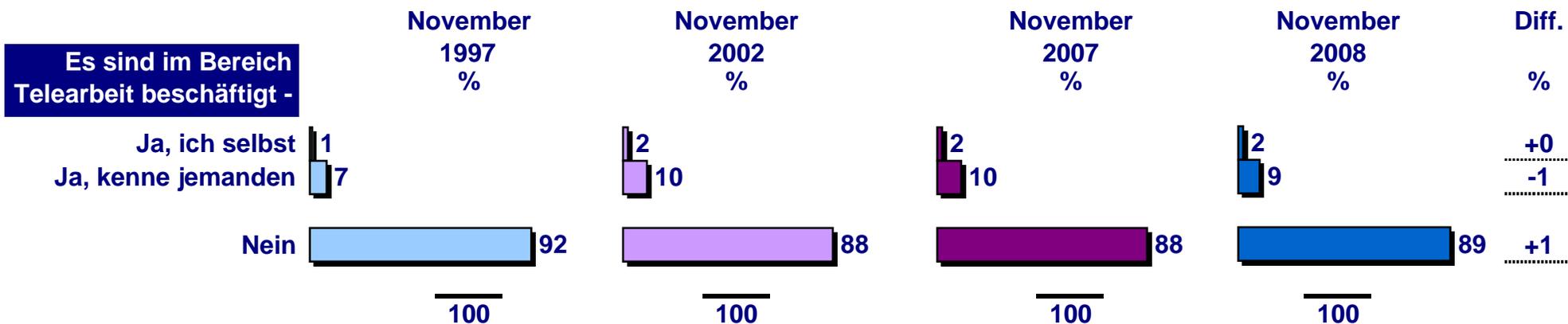
SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung
Soweit in diesem Newsletter personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

Telearbeit: Nutzung und Einstellung

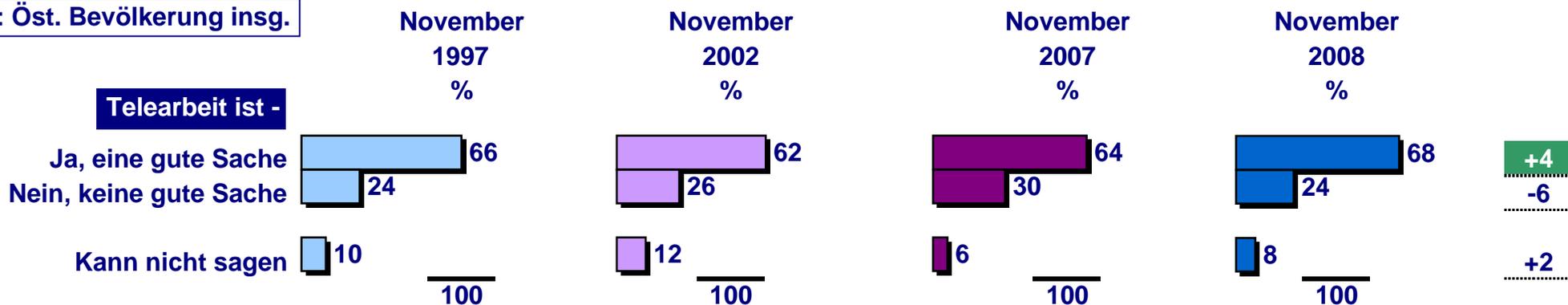
FRAGE: Sind Sie selbst im Bereich "Telearbeit" beschäftigt, ich meine, arbeiten Sie selbst schon zu Hause am Bildschirm für eine Firma oder kennen Sie jemanden, der zu Hause am Bildschirm arbeitet, ohne in die Firma zu gehen?

Basis: Öst. Bevölkerung insg.



FRAGE: Was glauben Sie, ist Telearbeit eine gute Sache oder keine gute Sache?

Basis: Öst. Bevölkerung insg.

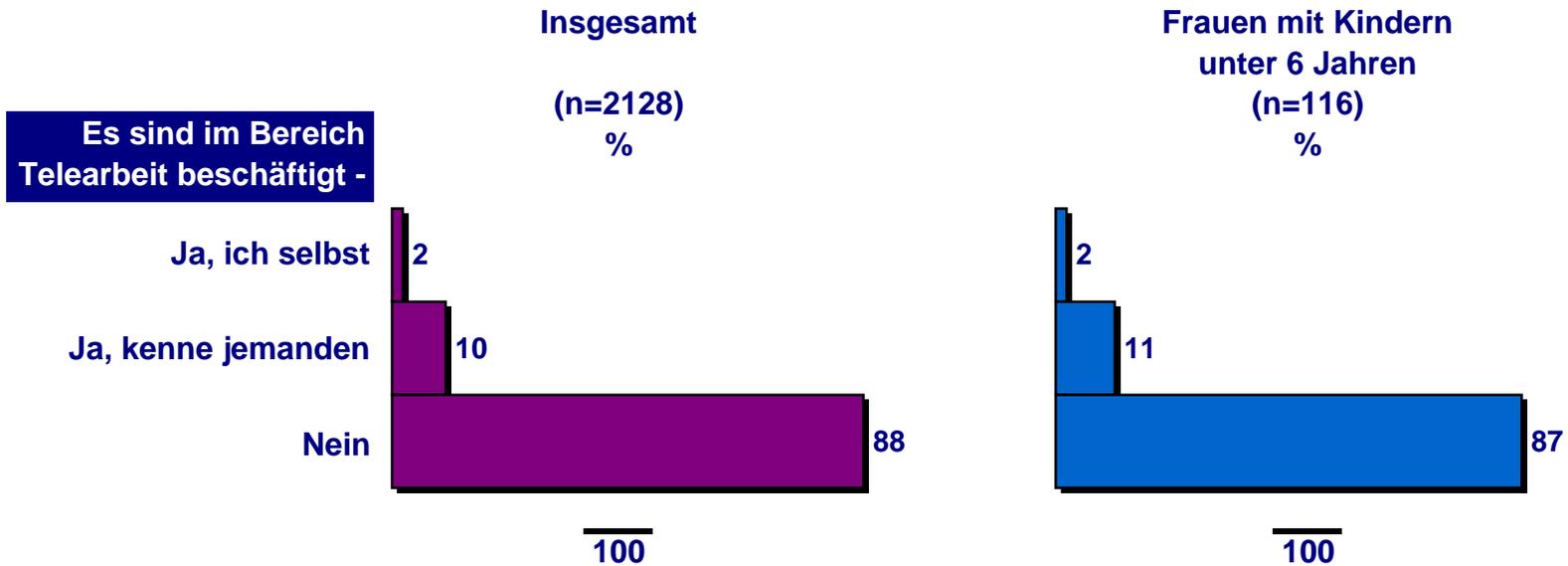


Telearbeit: Nutzung in der Kernzielgruppe

FRAGE: Sind Sie selbst im Bereich "Telearbeit" beschäftigt, ich meine, arbeiten Sie selbst schon zu Hause am Bildschirm für eine Firma oder kennen Sie jemanden, der zu Hause am Bildschirm arbeitet, ohne in die Firma zu gehen?

Basis: Öst. Bevölkerung

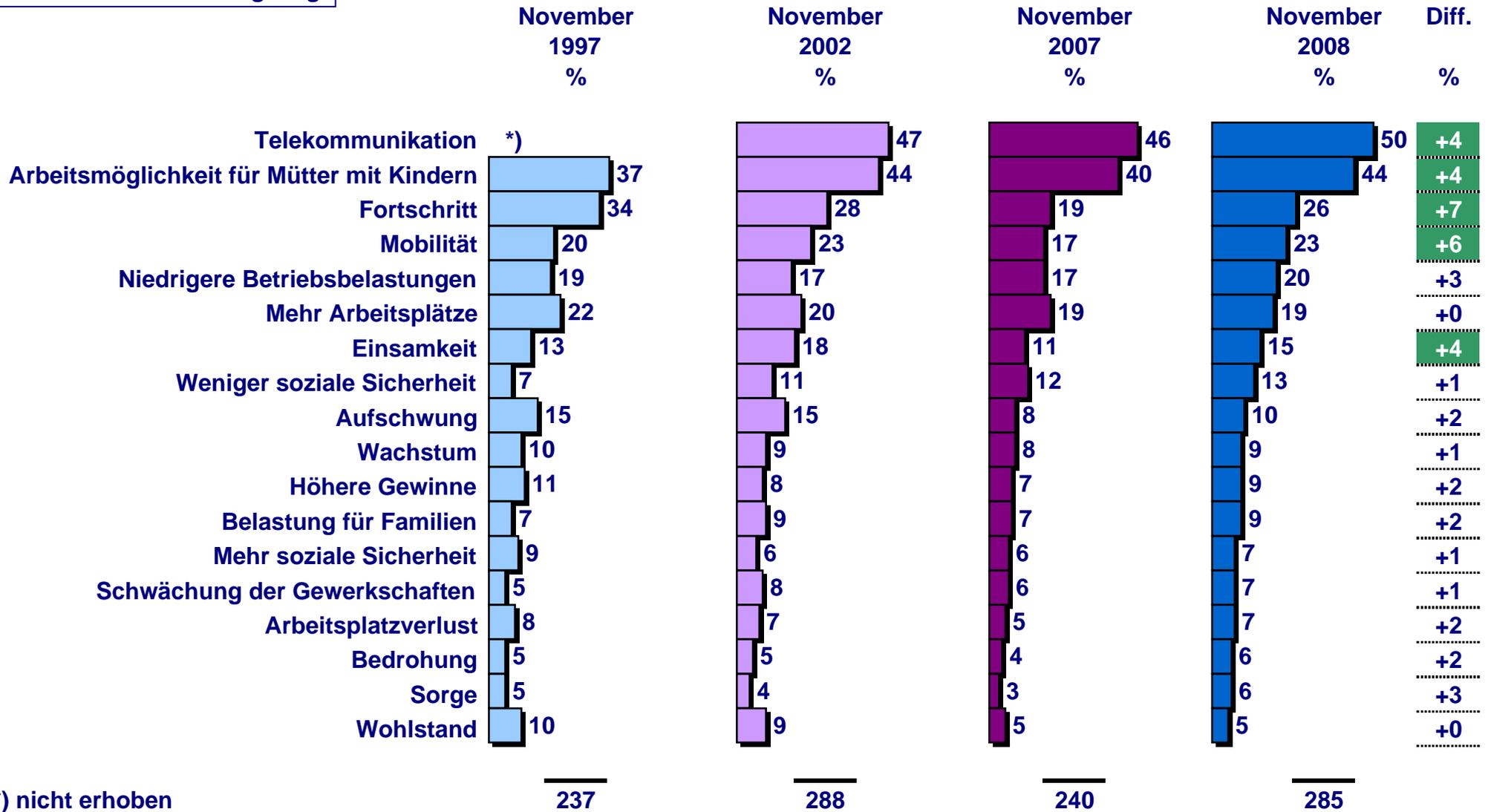
November 2007/2008



Assoziationen mit dem Begriff "Telearbeit" im Trend

FRAGE: Welche dieser Wörter verbinden Sie mit dem Begriff „Telearbeit“? Wenn Sie mir das bitte nach dieser Liste sagen.

Basis: Öst. Bevölkerung insg.



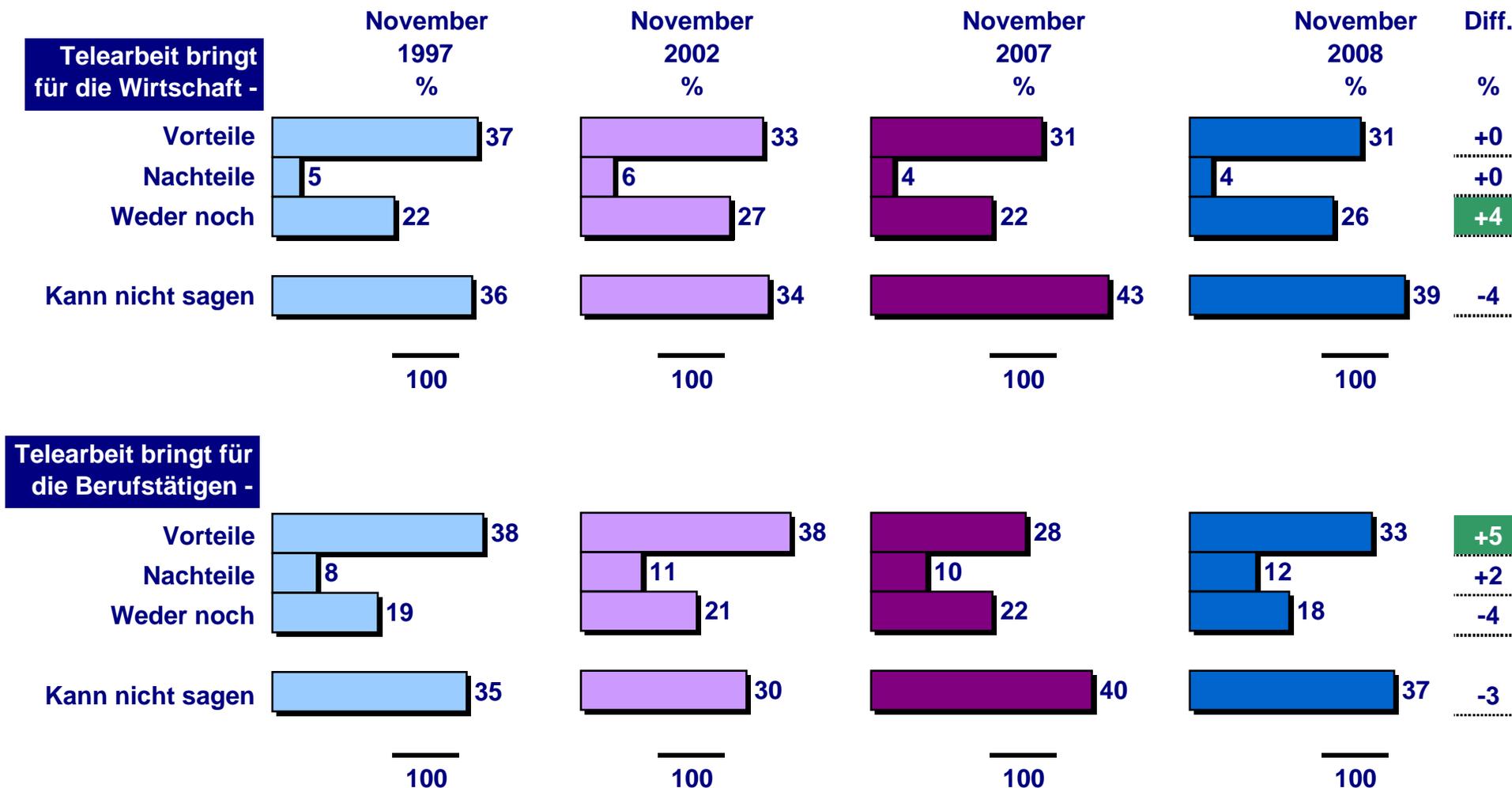
*) nicht erhoben

Vor- und Nachteile durch Telearbeit

FRAGE: Bringt Telearbeit für die österreichische Wirtschaft eher Vorteile oder eher Nachteile?

FRAGE: Und wie ist es für die Berufstätigen? Bringt die Telearbeit für die Berufstätigen eher Vorteile oder eher Nachteile?

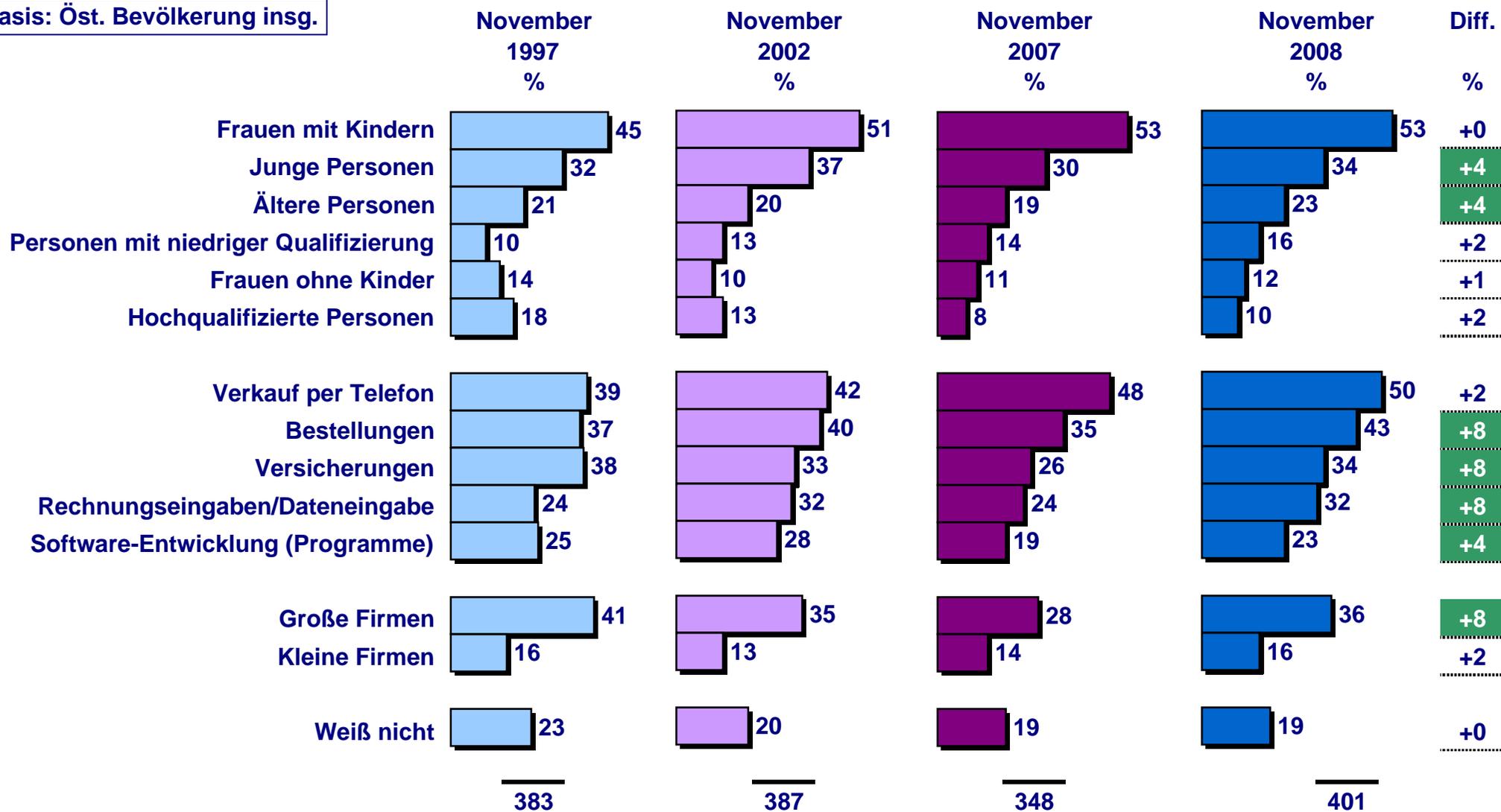
Basis: Öst. Bevölkerung insg.



Ideale Arbeitsbereiche und Zielgruppen für Telearbeit

FRAGE: Hier ist eine Liste mit Arbeitsbereichen und Personen, für die Telearbeit geeignet sein könnte. Welche Bereiche und Personen eignen sich Ihrer Meinung nach am ehesten für Telearbeit?

Basis: Öst. Bevölkerung insg.



Telearbeit für Mütter mit kleinen Kindern

FRAGE: Man sagt, dass durch die Telearbeit auch Mütter mit kleinen Kindern beschäftigt sein können, ohne die Kleinkinder aus dem Haus zu geben. Finden Sie diese Entwicklung gut oder finden Sie es nicht gut?

Basis: Öst. Bevölkerung insg.

